

# Grand Island Anzeiger und Herald.

Jahrgang 20.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 10. November 1899.

Nummer 10.

## Ausland.

### Deutschland.

Die Flottenprojekte des Kaisers haben diese Woche den Hauptgegenstand der Erörterungen der Presse gebildet. Die Regierung giebt jetzt zu, daß der Flottenplan in Wirklichkeit eine Verdopplung der Flotte bedeutet im Vergleich zu dem, was sie unter dem Plan von 1897 gewesen sein würde und daß 25,000 weitere Mannschaften für die neue Flotte benötigt sein werden. Fast die ganze Presse giebt ihrem Ersäunen über die Thatsache Ausdruck, daß der Kaiser persönlich den Plan gefodert und gefördert hat während die Zustimmung des Fürsten zu Höhenlohe erst später erlangt wurde und daß der Bundesrath und das preussische Kabinet noch nicht um Rath gefragt worden sind.

Uebrigens sind die Aussichten für eine den Plan enthaltende Vorlage, die, wie der Korrespondent ersieht, vor Ende des Jahres dem Reichstage unterbreitet werden wird, im Zunehmen begriffen. So gar ein Theil der Freisinnigen scheint willens zu sein, für die Vergrößerung der Flotte zu stimmen, wenn starke Gründe dafür vorgebracht werden.

Wie tief des Kaisers Idee beim Publikum Wurzel gefaßt hat, erhellt aus der Erklärung zu Gunsten derselben, die das liberale „Tageblatt“ gemacht hat, während der liberale „Vorposten-Courier“ darzutun versucht, daß eine Mehrheit im Reichstag erzielt werden könne ohne die Agrarier und Sozialdemokraten, so daß der Kaiser seinen Mittelstandsanwalt und die neuen Handelsverträge nicht zu opfern brauche, um die Annahme der Flottenvorlage zu sichern.

Die Nachricht von den britischen Schlägen und Verlusten ist in Deutschland mit weniger Freudenbezeugungen aufgenommen worden, als nach früheren Ausdrücken hätte erwartet werden sollen. Die Mitglieder und Mängel der britischen Vorbereitungen werden von den Zeitungsleitern und Militärschriftstellern in starken Ausdrücken hervorgehoben, aber die anderen Zeitungen besprechen die Ereignisse der Woche in gerechtem und billigen Tone.

Auch die hiesigen Militärkreise sympathisieren größtentheils mit den ihre Unabhängigkeit so tapfer verteidigenden Buren. Allerdings ist man der Ansicht, daß die Engländer schließlich die Buren unterkriegen werden, wenn sie an ihrem Entschluß festhalten, nötigenfalls ihre ganze Armee einzusetzen. Sind sie hierzu nicht entschlossen, dann—so sagt man hier in sachmännischen Kreisen—thäten sie besser, baldigt Frieden zu schließen, denn wenn sie später etwas doch gezwungen werden sollten, vor Johannesburg Halt zu machen, würde sich die Ansicht festsetzen, daß die Buren unbefähigt sind.

Der russische Kaiser ist am Mittwoch in Potsdam eingetroffen. Als sehr bezeichnend sieht man die Thatsache an, daß der russische Minister des Auswärtigen, Graf Murawiew, welcher sich auf der Heimreise von Paris nach St. Petersburg befindet, zur gleichen Zeit in Potsdam eintraf, und man glaubt nicht, daß der Krieg in Süd-Afrika von den Besprechungen ausgeschlossen werden wird, welche in der, wie man annimmt, wichtigen politischen Konferenz zwischen dem russischen Kaiser und seinem Minister und dem deutschen Kaiser stattfinden wird.

### Innerschrotenre Forscher

Wie Stanley und Livingston fanden es schwieriger, sich von Malaria, Fieber, kalte Fieber- und Typhusfeimen zu schützen als vor den Kanibalen; aber Tausende haben ausgefunden, daß Electric Bitters ein wunderbares Mittel gegen alle Malaria-Krankheiten ist. Wenn Sie Schüttelfrost und Fieber haben, Schmerzen im Hinterhals und Kopf und müde und marode fühlen, so wird eine Probe derselben Sie von seiner Bortrefflichkeit überzeugen. W. A. Null von Webb, Ill., schreibt: „Meine Kinder litten über ein Jahr an Schüttelfrost und Fieber, doch zwei Flaschen Electric Bitters kürzten sie.“ Nur 50c. Versucht ihn! Garantie. Verkauf von A. W. Buchheit, Apotheker.

### Fremont Baumschule, B. E. Fields, Eigentümer.

Alle Sorten Obst-, Schalen- und Bierzäume und Sträucher, Koffen, Erdbeeren u. s. w. Pflanz in Nebraska gezogene Bäume und sind sicher daß sie wachsen. Alle Baaren garantiert und ersparen wir Solches das nicht wächst. Schreibt um Preise wenn Ihr etwas an Bäume oder Sträucher braucht. B. E. Fields, Fremont, Neb.

## Inland.

In einer am Samstag in Washington abgehaltenen Kabinets-Sitzung wurde einstimmig beschlossen, den Congress zu ersuchen, eine gemeinschaftliche Resolution anzunehmen, welche die Erklärung enthält, daß es die feste Absicht der Regierung sei, die Philippinen-Inseln zu behalten, den Zustand daselbst zu unterstützen und den Bewohnern die weitgehendste Selbstregierung unter amerikanischer Oberhoheit zu gewähren.

Der obige Entschluß wurde gefaßt, nachdem die Mitglieder des Kabinetts den Bericht der Philippinen-Commission sorgfältig in Erwägung gezogen hatten. Flottenminister Long sagte betreffs der Zusammensetzung der Commission, daß drei Mitglieder sich nie um Politik bekümmerten, und daß das 4te ein Demokrat sei, von dem nicht gesagt werden könne, daß er mit der Regierung an einem Strang ziehe.

Carl Schurz besprach in einem Interview verschiedene Punkte des Commissionsberichts. Er sagte, daß das nach dem Bericht nur ein geringer Theil der Philippiner im Zustand begriffen und die große Mehrheit der Bevölkerung mit der Oberhoheit der Vereinigten Staaten einverstanden sei, er sich darüber wundern müsse, daß die Ver. Staaten eine Armee von 60,000 Mann nach den Inseln sandte. Die beiden Thatsachen, daß die Philippiner sich unter der Oberhoheit gerne gefallen lassen wollten und man es trotzdem für nöthig gehalten habe, eine so große Truppenmacht zu entsenden, könne er nicht zusammenreimen. Er bestritt die Wahrheit der Angabe, daß vor der Einnahme von Manila keine Verbindung zwischen den Amerikanern und Philippinern stattgefunden, erwähnte die Aussage Deweys, daß die Philippiner eher zur Selbstregierung befähigt seien, als die Cubaner, denen man die Selbstregierung in Aussicht stellte, verglich die Aufhebung der Philippiner mit derjenigen der amerikanischen Colonien gegen England und erklärte, die Annahmen, daß andere Mächte sich in den Besitz der Philippinen setzen würden, wenn die Ver. Staaten sie aufgaben, als vollständig unbegründet, indem er auf Belgien und die Schweiz und andere unabhängige kleine Länder hinwies.

### Temperatur und Leben der Polarwelt.

Ueber dieses Thema plauderte Brithjos Ranken in einem Vortrage, den er gelegentlich der Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in München hielt. Der allgemeine Eindruck, den Ranken von der Polartemperatur erhielt, ist der, daß die Kälte gar nicht so schlimm sei, wie man gewöhnlich glaube. Die niedrigste Temperatur sei nur 53 Grad Celsius gewesen. In Sibirien habe man aber bis 68 Grad Celsius. Die Winde haben eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 3/4 englische Meilen in der Stunde. Windstille war sehr selten. Die Wolken sind im Winter sehr leicht, ähnlich wie in Skandinavien. Nordlichte wurden fast täglich beobachtet, auch im Winter. „Im Sommer“, so schloß der berühmte Nordpolforscher seine Ausführungen, „haben wir Leben überall gefunden, im Wasser Walrosse, Robben, erlere sogar bei einer Meerestiefe von 13,000 Fuß, so daß anzunehmen war, daß Land in der Nähe nicht zu finden war. Nördlich vom 84. Breitengrad trafen wir Robben und beim 85. trafen wir sogar auf Fruchtsuren. Nöwen und verschiedene Vogeltrafen wir jeden Sommer bis zum 86. Breitengrade, Walfische bis zum 85. Thierleben im Wasser war überall vorhanden; meistens war es typisch arktisch. Es enthielt viele Formen, die überall vorlommen, aber auch ganz neue Arten und Spezies. Die Walrosse gaben uns die Bedeutung der Hütten, und das Fleisch aßen wir. Es schmeckte aber nicht besonders. Da war es mit den Bären schon besser, die wir von der „Fram“ aus noch im 85. Breitengrad schossen. Man muß sich auch den Nordpol nicht von allem Leben verlassen denken. Es kommt vielleicht ein Bär dort vor, im Sommer sind vielleicht Narwale, Robben und auch Vögel dort anzutreffen, und Lebewesen im Wasser sind am Pol sicher. Es gibt keine Stelle der Erde, wo kein Leben zu finden ist.“

### Wieder jung gemacht.

Eine von Dr. King's „New Life“ Pillen jeden Abend für zwei Wochen hat mich wieder in die Behner gebracht“, schreibt D. H. Turner von Dempseytown, Pa. Sind die besten der Welt für Leber, Magen und Eingeweide. Rein vegetabilisch. Verursachen kein Erbrechen. Nur 25c in Buchheit's Apotheken.

## Frauenthauen.

Ein paar Fälle, in denen ganz sonderbare Gründe zu Aufhebungen von Verlobungen geführt haben, erzählt eine englische Wochenchrift: „Unlängst war eine junge Dame mit einem wohlhabenden Anwalt verlobt, dessen außerordentlich reichhaltigen Bekleidungsgegenständen immer wieder Anlaß zu Niderereien und Schergen gab. Dies wurde dem Gefühl der Braut zuletzt so zuwider, daß sie erklärte, sie entbinde ihn seines Versprechens, wenn er den Umfang seiner Taille nicht verkleinern könne. Der arme Mann that sein Möglichstes. Er machte körperliche Bewegungen, lebte mit strenger Diät, und nahm zuletzt seine Zuflucht zu den vielfach angepriesenen Mitteln, um „dünn“ zu werden. Er erreichte schließlich allerdings seinen Zweck, aber er verlor dabei so, daß er nach einigen Monaten starb. — Die Tochter eines Doktors in Lincolnshire, die alle Bewegungsspiele im Freien besonders liebte, willigte auf Zureden ihrer Eltern ein, einen Baronet aus der Nachbarschaft zu heirathen. Dieser Herr besaß außer einem beträchtlichen Reichthum eine besondere Vorliebe für's Lesen; er war ein schredlicher Bücherwurm, der Alles, was Sport hieß, verachtete. Aber er war in seine Braut bis über die Ohren verliebt und als diese ihm erklärte, sie würde sich den Wünschen ihrer Eltern betreffs dieser Heirath nicht fügen, wenn er seinen Geschnat nicht dem ihrigen anpaße, warf er seine geliebten Bücher über Bord, griff nach der Flinte und rief auf's Pferd. Seine Bemühungen waren aber so wenig von Erfolg gekrönt, daß er schließlich, nachdem er durch sein Ungeschick dauernd verurtheilt worden war, die anspruchsvolle Amazone aufgab und trotz der Entrüstung der Eltern eine Pfarrerstochter heirathete, deren Geschnat mit dem seinigen mehr übereinstimmte. — Eine bekannte Schauspielerin verliebte sich in einen Angestellten eines Bankhauses. Sie überredete ihn, eine Stellung aufzugeben und, da er eine gute Stimme hatte, zur komischen Oper überzugehen. Gegen seinen Willen that dies der junge Mann und lernte dann bei der Gesellschaft, der er angehörte, eine Dame kennen, deren Reize das Andenken an seine erste Verlobte auslöschten. Er heirathete die neue Geliebte, trotzdem ihm mit gerichtlicher Verfolgung wegen Bruches des Heirathsverprechens gedroht wurde. — Eine hübsche Kaufmännin bestand darauf, daß der Mann ihrer Wahl auch radeln könne, ein vielleicht ganz begreiflicher Wunsch, der aber keine Billigung nicht fand. Jedoch hatte er nur die Wahl: entweder Rad, oder Auflösung der Verlobung, und so gab er nach. Eines Morgens steuerte er nervös sein Fahrzeug durch eine belebte Straße, um zu seiner Braut zu gelangen. Unterwegs wurde er von einer Troische überfahren und so ernstlich verletzt, daß man ihn in ein Krankenhaus bringen mußte. Dort verliebte er sich in seine Pflegerin und heirathete diese. — Vor wenigen Jahren war eine Dame aus der Gegend von Liverpool Kaufmanns verlobt, der eine höchst ansehnbare Partie war, aber sich ziemlich almodisch kleidete. Da die junge Dame viel auf das Reizere gab, machte ihr das gar nicht, und sie machte es sich zur Aufgabe, ihn nach ihrem Geschmack umzumodeln. Der Brautgamb protestirte jedoch gegen die geplante Umwandlung; er hatte von seinem Vater den Widerspruch gegen das, was er die Eitelkeit der aufwachtenden Generation nannte, geerbt. Aber vergebens; nach einiger Zeit legte er die gewohnte heimathliche Tracht ab und wurde ein ausgeprägter Eigel. Der Vater sah dies ungern und äußerte oft sein Mißfallen, aber der Sohn blieb taub. Als er jedoch seine Lebensweise nach seiner Kleidung anpaßte, sah er sich auch seiner stürmischen Unterredung mit dem „Alten“ vor die Thüre gesetzt. Da kam sein Verstand wieder; er hielt es für das Richtige, lieber die Launen seines Vaters als die seiner Vergessenen zu befriedigen, kehrte zu den häuslichen Penaten zurück und blieb unverheirathet.

## Der Martinsfest.

Der am 11. November stattfindende Martinsfest, an dem bekanntlich ein schmachtender Gänsebraten auf dem deutschen Familientische nicht fehlen darf, hat seinen Ursprung im grauen Alterthum. Die alten Germanen verehrten, wie man weiß, Waotan als gegenwärtigen Gott, und es wurde ihm zu Ehren im November ein Erntedankfest gefeiert, wobei ihm und seiner Gemahlin Frigga viel Opferthiere dargebracht wurden. Zu diesen gehörte auch die im diese Zeit besonders fette Gans. Bei Einführung des Christenthums in Deutschland im 8. und 9. Jahrhundert n. Chr. gingen viele alte Gebräuche mit in den neuen Kultus über, wodurch die Einführung des Christenthums nicht unwesentlich erleichtert wurde. So ist beispielsweise der 11. November der Gedächtnistag des heiligen Martin.

Legterer wurde im Jahre 316 n. Chr. zu Sabaria, jetzt Stein am Anger in Ungarn, als armer Knabe geboren und trat auf Veranlassung seines Vaters in das römische Heer ein. Im 375 wurde er zum Bischof von Tours, Gallien, gewählt. Er war der erste Heilige, dem in der römischen Kirche eine öffentliche Verehrung zu Theil wurde, und es wurde das Martinsfest oder Martini namentlich im Mittelalter mit großer Schmausereien und Trinkgelagen gefeiert. Das Gedächtnis als Anlaß an das Erntedankfest der Aeltdoren der Deutschen, zweitens um Martin zu ehren, der auch als Schutzpatron der Trinker galt. Der römische Kaiser Magnus Clemens Maximus (330 bis 388 n. Chr.) hatte nämlich dem ehrwürdigen Kirchenfürsten bei einem Gastmahl zuerst den Becher gereicht und darnach selber getrunken.

Hinsichtlich der bei diesen Schmausereien üblichen Martinsgans hatte es eine eigene Bewandniß: Als nämlich der heilige Martin zum Bischof von Tours gewählt werden sollte, achtete er sich in alku großer Bescheidenheit für die Annahme einer so hohen Würde zu gering und verlegte sich vor seinen Wählern in einem Gänsestall. Die Gänse aber erluben ein so lautes Geschrei, daß Martin gefunden und in sein Amt eingeseht wurde. Und kein Wählzögerer konnte in der That gewährt werden. Hatte sich Martin doch schon von früher Jugend an durch außerordentliche Frömmigkeit und Barmherzigkeit ausgezeichnet. Es ist bekannt, wie er einst einem frierenden Armen die Hälfte seines Mantels gegeben, die er mit dem Schwerte abgetrennt.

So will uns das Martinsfest an Züerlei gemahnen, erluben an den Dank, den unsere Vorfahren auch schon den Göttern für alle guten Gaben dargebracht, und ferner an die Uebung der Wohlthätigkeit und Barmherzigkeit, die wir in der jetzigen Jahreszeit, in der die Noth wieder bei so Vielen eintreift, fleißig betheiligen sollen.

Der Burenschwur. „Es sind jetzt 40 Jahre her“, heißt es in dem Schwur, durch den sich nach 1878 die Buren zum Kampf um die Selbstständigkeit verpflichteten, „daß unsere Väter die Kapitulation verließen, um ein freies und unabhängiges Volk zu werden. Wir haben Natal gegründet, den Transvaalstaat und die Südafrikanische Republik, und dreimal hat die englische Regierung unsere Freiheit unter die Füße getreten. Unsere Flagge, gefaßt mit dem Blute und den Thränen unserer Väter, ist niedergedrungen worden. Wir durch einen Dämon in der Nacht in uns unsere freie Republik gestohlen worden. Wir wollen und können dies nicht dulden. Es ist der Wille Gottes, daß die Einheit unserer Väter und die Liebe zu unseren Kindern uns verpflichtet, unseren Kindern unbesleht das Erbe unserer Väter zu überliefern. Aus diesem Grunde vereinigen wir uns hier und geben einander die Hände als Männer und Brüder, feierlich versprechend, unserem Land und Volk treu zu bleiben und auf Gott blidend bis in den Tod zusammen zu wirken.“

Spargel findet sich in den russischen Steppen so massenhaft, daß die Kinder ihn statt Gras fraßen. Spargelstammen wird vielfach getrocknet und als Kaffeeersatz verwendet.

HUNTING CASE für 22, 25, 30, 32, 38, 44, 48, 54, 60, 66, 72, 78, 84, 90, 96, 102, 108, 114, 120, 126, 132, 138, 144, 150, 156, 162, 168, 174, 180, 186, 192, 198, 204, 210, 216, 222, 228, 234, 240, 246, 252, 258, 264, 270, 276, 282, 288, 294, 300, 306, 312, 318, 324, 330, 336, 342, 348, 354, 360, 366, 372, 378, 384, 390, 396, 402, 408, 414, 420, 426, 432, 438, 444, 450, 456, 462, 468, 474, 480, 486, 492, 498, 504, 510, 516, 522, 528, 534, 540, 546, 552, 558, 564, 570, 576, 582, 588, 594, 600, 606, 612, 618, 624, 630, 636, 642, 648, 654, 660, 666, 672, 678, 684, 690, 696, 702, 708, 714, 720, 726, 732, 738, 744, 750, 756, 762, 768, 774, 780, 786, 792, 798, 804, 810, 816, 822, 828, 834, 840, 846, 852, 858, 864, 870, 876, 882, 888, 894, 900, 906, 912, 918, 924, 930, 936, 942, 948, 954, 960, 966, 972, 978, 984, 990, 996, 1002, 1008, 1014, 1020, 1026, 1032, 1038, 1044, 1050, 1056, 1062, 1068, 1074, 1080, 1086, 1092, 1098, 1104, 1110, 1116, 1122, 1128, 1134, 1140, 1146, 1152, 1158, 1164, 1170, 1176, 1182, 1188, 1194, 1200, 1206, 1212, 1218, 1224, 1230, 1236, 1242, 1248, 1254, 1260, 1266, 1272, 1278, 1284, 1290, 1296, 1302, 1308, 1314, 1320, 1326, 1332, 1338, 1344, 1350, 1356, 1362, 1368, 1374, 1380, 1386, 1392, 1398, 1404, 1410, 1416, 1422, 1428, 1434, 1440, 1446, 1452, 1458, 1464, 1470, 1476, 1482, 1488, 1494, 1500, 1506, 1512, 1518, 1524, 1530, 1536, 1542, 1548, 1554, 1560, 1566, 1572, 1578, 1584, 1590, 1596, 1602, 1608, 1614, 1620, 1626, 1632, 1638, 1644, 1650, 1656, 1662, 1668, 1674, 1680, 1686, 1692, 1698, 1704, 1710, 1716, 1722, 1728, 1734, 1740, 1746, 1752, 1758, 1764, 1770, 1776, 1782, 1788, 1794, 1800, 1806, 1812, 1818, 1824, 1830, 1836, 1842, 1848, 1854, 1860, 1866, 1872, 1878, 1884, 1890, 1896, 1902, 1908, 1914, 1920, 1926, 1932, 1938, 1944, 1950, 1956, 1962, 1968, 1974, 1980, 1986, 1992, 1998, 2004, 2010, 2016, 2022, 2028, 2034, 2040, 2046, 2052, 2058, 2064, 2070, 2076, 2082, 2088, 2094, 2100, 2106, 2112, 2118, 2124, 2130, 2136, 2142, 2148, 2154, 2160, 2166, 2172, 2178, 2184, 2190, 2196, 2202, 2208, 2214, 2220, 2226, 2232, 2238, 2244, 2250, 2256, 2262, 2268, 2274, 2280, 2286, 2292, 2298, 2304, 2310, 2316, 2322, 2328, 2334, 2340, 2346, 2352, 2358, 2364, 2370, 2376, 2382, 2388, 2394, 2400, 2406, 2412, 2418, 2424, 2430, 2436, 2442, 2448, 2454, 2460, 2466, 2472, 2478, 2484, 2490, 2496, 2502, 2508, 2514, 2520, 2526, 2532, 2538, 2544, 2550, 2556, 2562, 2568, 2574, 2580, 2586, 2592, 2598, 2604, 2610, 2616, 2622, 2628, 2634, 2640, 2646, 2652, 2658, 2664, 2670, 2676, 2682, 2688, 2694, 2700, 2706, 2712, 2718, 2724, 2730, 2736, 2742, 2748, 2754, 2760, 2766, 2772, 2778, 2784, 2790, 2796, 2802, 2808, 2814, 2820, 2826, 2832, 2838, 2844, 2850, 2856, 2862, 2868, 2874, 2880, 2886, 2892, 2898, 2904, 2910, 2916, 2922, 2928, 2934, 2940, 2946, 2952, 2958, 2964, 2970, 2976, 2982, 2988, 2994, 3000.

### Nervita Pillen

restaurieren Lesbensfähigkeit, und verlorene Manneskraft, kurieren Impotenz, nächtliche Ergüsse und alle erschöpfenden Krankheiten, alle Folgen der Selbstbestreckung oder Ausschweifungen und Inbrünstigkeiten. Ein Nervenfärter und Blutbildner. Macht fahle Barden roth und empfindt das erschöpfene Jugendfeuer. Per Post 50c die Schachtel, sechs \$2.50 mit schriftl. Garantie zu Kuriren oder Geld zuruckerrattet. Laßt Euch Circular schicken. Adressirt NERVITA MEDICAL CO., 610 West 4th St., Chicago, Ill. Verkauf in Dr. Pophen's Apothek, Grand Island, Neb.



# „Martin's“

— Großer

## Umzugsverkauf

### Außergewöhnliche Bargains.

Jede Zeile dieser Bekanntmachung ist vom größten Interesse für jede Frau und jeden Mann in und um dieser Stadt. Es ist gerade wie Geld in die Sparschasse thun wenn man jetzt bei Martin's kauft.

Neue Seidenzeuge, neue farbige und schwarze Kleiderstoffe, sie kommen haufenweise zu uns herein: Wohin damit? Es giebt nur eins: Loswerden um jeden Preis! Beachtet die bemerkenswerthen Offerten:

- 1935ll. feiner Liberty Satin de Cheve, werth 45c, Verkaufspreis 25c.
- 300 Yards Sammt, einfach und fancy gestreift und Plaids, werth von 98c bis \$1.50, Verkaufspreis 69c.
- Männer-Regenjacken, flanelgefüttert, Corduroy-Kragen, werth \$1.00, zu 75c.
- Mädchen- und Kinder- gestrickte Hauben, alle Farben, wollig gefüttert, Verkaufspreis 25c.
- Damen- und Kinder-Unterzeug zu Umzugverkaufspreisen.
- 1935ll. Jamestown Novelty Kleiderzeuge, Schnurfarben-Combinations, werth 29c, Verkaufspreis 15c die Yard.
- Schwarze Jacquard Kleiderzeuge, 38 Zoll breit, werth 45c, Umzugverkaufspreis 25c.
- Neue Gra Männerhemden, halbwollene Kragen, daran Verkaufspreis 50c.
- Feine gestrickte wollene Damen-Fascinator, Verkaufspreis 25c.
- Männer, seht nach dieser Liste. J. B. Williams Barbierseife 5c. Pinz Nylons Ray Num 10c. Streichriemen, werth 25c, zu 10c.
- Damen-Mäntel, Capes, Jacken, Collets, Pelz-Müße zu Umzugverkaufspreisen und sie gehen schnell, aber wir haben viele. Kommt früh und habt eure Auswahl.

Wir werden nach unserem neuen Laden ziehen am 27. November.

**P. MARTIN & BRO.**

DRY GOODS COMPANY.

Grand Island, Nebraska.

Bestellungen per Post schnell und sorgfältig ausgeführt.

**Men's Clothing**

It may be safely said at the outset, that this great gathering of Men's Clothing is a fitting preface to Fall. The price depression is thoroughly emphasized, and the inspiration which it awakens is fully sustained in the remarkable stock the counter of this store holds for you. If you are trying to keep track of things to wear for Fall you'll not light on another store hereabout where newest styles abound or where fashion has full swing as regarding Men's Clothing. Selected with best judgment, and with a square look at the wants of western buyers. The sharp drift of Clothing business this way is a constant sign of care and watching. If you cannot come to see us in person try our Mail Order Department. They tell us it's the largest west of Chicago—we want you to know its the best also. A postal card will bring to your door one of our Catalogues and its full of money saving ideas for Men and Women.

## Nebraska Clothing Co.

OMAHA

### ERNST GUMPRECHT, Carpenter Contractor.

Alle Arbeiten werden prompt und zu bester Zufriedenheit ausgeführt.

Aufträge können abgegeben werden in Göhring's Lumber Yard oder in meiner Wohnung nördlich von John Jonner's Platz.

Holt Euch den „Münchenener Liegende Blätter Kalender“ für 1900 als Gratisprämie.

### Die Hawks Nurserij Co., MILWAUKEE, WIS.

Vorzügliche Obstdäume und -Sträucher u. s. w. jeder Art. Alles das aus natürlichen Gründen nicht wächst, wird frei erseht. Besonders aufmerksamt wird gemacht auf die „Pomona“ Johannisbeere (genannt die „Götin des Gartens“) die beste und ertragreichste der Welt.

Agenten verlangt!

**E. J. WICKWIRE,** **Ed. J. Wickwire,** **Ed. J. Wickwire,** **Ed. J. Wickwire,**

Ed. J. Wickwire, 804 4th St., Grand Island, Neb.

— Did Bros. „Pilsener“ ist das beste Flaschenbier. Bei Albert B. D. Schde.